

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Banken 74, Beteilig. 300, Maschinen 1, Grundstück 15 000, Gebäude 26 000, Verlust (Vortrag aus 1931 96 874, Verlust 1932 3941) 100 815. — Passiva: A.-K. 100 000, Kreditoren 42 190. Sa. 142 190 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Ver-

lustvortrag aus 1931 96 873, Abschreib.: Gebäude 1000; allgemeine Unkosten 3057. — Kredit: Mobilien 99, Landwirtschaft 16, Verlust 100 815. Sa. 100 930 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Hageda, Handelsgesellschaft Deutscher Apotheker Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin NW 21, Dortmunder Straße 12.

Verwaltung:

Vorstand: Gen.-Dir. Rich. Kosechitzky; Stelly.: P. Bülow, B. Cieslewicz, A. Dobé, B. Weise, sämtl. in Berlin.

Aufsichtsrat: Vors.: Corpsstabsapotheker Dr. Heintz, Salzmann, Berlin; sonst. Mitgl.: Oberstabsapoth. a. D. Dr. Max Holz, Berlin, u. folgende Apothekenbes.: Anton Büsch, Gelsenkirchen; Ernst Gebler, Hannover; Pharmazierat Max Lesmüller, München; Dr. Paul Runge, Hamburg.

Entwicklung:

Gegründet: 29./12. 1921 (hervorgegangen aus der seit 1903 bestehenden gleichlautenden G. m. b. H.). — 1906 Errichtung einer eigenen Verbandsstofffabrik. In den folgenden Jahren ständige Erweiterungen u. Gründung von Filialen. — 1921 Erwerb eines großen Fabrikgrundstücks in Hagenow-Land zur Herstell. galenisch-pharmazeutischer Präparate. — 1928 wurde die Handelsabteilung durch die Uebernahme der alten Firma Rump & Lehnert in Hannover vergrößert u. mit der Firma Gehe & Co. in Dresden eine Arbeitsgemeinschaft geschlossen, die aber 1930 wieder gelöst wurde. Doch beschloß man, 1932 eine engere Interessengemeinschaft, dadurch herzustellen, daß Dir. Kosechitzky in den Vorstand von Gehe & Co. übertrat u. Hageda eine Option auf 25 % des A.-K. von Gehe & Co. 1935 ausüben soll. Ausschlaggebend für das Eingehen dieser Interessengemeinschaft ist der Umstand gewesen, daß die Ges. Gehe nicht nur eine Handelsges., sondern auch eine Produktionsges. ist, daß sie internationalen Ruf besitzt u. über ein gutes Exportgeschäft verfügt. — 1929 Erwerb des Grundstücks Alt-Moabit 104 von der Firma Dr. Laboschin A.-G. für 830 000 RM, das einen Wehrbeitragswert von 1 030 000 M hatte.

Zweck:

Einkauf, Herstellung u. Vertrieb von chemischen u. pharmazeutischen Präparaten, medizinischen Verbandstoffen, Spezialitäten u. sonst. Bedarfsartikeln für Apotheker sowie Betrieb von hiermit mittelbar oder unmittelbar zusammenhängenden Geschäften, insbesondere Fortbetrieb des von der Hageda, Handelsges. Deutscher Apotheker m. b. H. betriebenen Handels- u. Fabrikationsgeschäftes. Die Ges. ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten u. sich an deren Unternehmen zu beteiligen.

Die Hageda befaßt sich mit dem Großhandel in vegetabilischen Drogen, chemischen u. pharmazeutischen Präparaten, Verbandstoffen u. chirurgischen Gummwaren sowie mit der Fabrikation von pharmazeutisch-galenischen Präparaten, Salben, Ampullen, Tabletten u. ähnl. Erzeugnissen der sogenannten Pharmacia elegans. Als Abnehmer kommen vornehmlich Apotheken in Frage.

Besitztum:

Der Geschäftsbetrieb befindet sich zum Teil in eigenen, zum Teil in gemieteten Räumen. Die Ges. besitzt eigene Grundstücke in Groß-Berlin in einer Gesamtgröße von 6753 qm, davon 3606 qm bebaut, wozu noch 1929 ein aus eigenen Mitteln angekauft, 4333 qm großes, dem Stammhaus benachbartes Grundstück hinzukam, ferner in Köln u. Essen in einer Gesamtgröße von 4668 qm, die bis auf den gesetzlich notwendigen Rest vollständig bebaut sind. Die Vorderhäuser enthalten in der Mehrzahl Läden u. Wohnungen, die an Dritte

vermietet sind. Ferner ist das Fabrikgebäude in Berlin, Rigaer Straße, an die Gebrüder Kiesau G. m. b. H. eine Druckerei u. Kartonnagenfabrik, deren Anteile sich sämtlich im Besitz der Hageda befinden, vermietet. Der Hauptgroßhandelsbetrieb u. die Hauptverwaltung der Hageda sind in den Grundstücken Levetzowstraße und Dortmunder Straße untergebracht, die der Vereinshaus Deutscher Apotheker G. m. b. H. gehören, von deren Kapital die Hageda selbst ca. 90 % besitzt. — Die Berliner Betriebe sind mit den für die Fabrikation erforderl. Maschinen u. Apparaten moderner Art — größtenteils mit elektr. Einzelantrieb — ausgestattet u. verfügen über zwei Dampfkesselanlagen von 31 qm und 14,65 qm Heizfläche u. mit vier u. zwei Atm. Druck, außerdem über fünf Niederdruckdampfkessel mit je 19,75 qm Heizfläche u. 0,5 Atm. Druck. Die elektr. Energie wird von den städtischen Elektrizitätswerken bezogen. Außerhalb Berlins befindet sich eine kleinere Fabrikationsanlage nur in Köln. — Die Ges. verfügt über 76 Automobile.

Gesamtgrundbesitz: 18 046 qm, davon 10 173 qm bebaut.

Filialen: Breslau, Essen, Frankf. a. M., Hamburg, Köln, München u. Landsberg a. d. W.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört zur Zeit folgenden preis- u. absatzregelnden Verbänden an: Zentralverband des chirurg. Gummiwarenhandels Deutschlands e. V., Frankf. a. M., Reichsverband des deutschen Groß- u. Ueberseehandels e. V., Berlin, Vereinigung des pharmazeutischen Großhandels, Berlin, Vereinigung Deutscher Verbandmittelhersteller, Berlin.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. im 1. Halbjahr (1933 am 23./5.); je 20 RM St.-Akt. = 1 St., je 1 RM Vorz.-A. = 1 St., in statutarisch bestimmten Fällen = 6 St. — Vom Reingewinn 5 % zum R.-F. (Gr. 10 %), etwaige Rückl. u. Sonderabschreib. 6 % Vorz.-Div., 4 % auf St.-A., 10 % Tant. an A.-R., Rest Super-Div. oder nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Berlin: Ges.-Kasse u. Dresdner Bk.

Beteiligung. u. Tochtergesellschaften:

Die Ges. besitzt das ganze Kapital der Buch- und Steindruck- und Cartonnagenfabrik Gebr. Kiesau G. m. b. H. in Berlin (30 000 RM),

der „Galepha“ A.-G., Fabrik galenisch-pharmazeutischer Präparate in Berlin (100 000 RM).

Ferner beteiligt an der Chemoport A.-G. für Aerztebedarf in Berlin mit 52 % von 125 000 RM Kapital.

mit 89,66 % von 150 000 RM Kap. an der Vereinshaus Deutscher Apotheker G. m. b. H., Berlin,

mit 95,38 % von 65 000 RM Kap. an der Arnold Laboschinski A.-G. in Berlin,

mit 87,5 % von 120 000 RM Kap. an der E. Glück Nachfolger G. m. b. H. in Königsberg,

mit 75 % von 60 000 RM Kap. an der Brandenburg-Automobilfabrik G. m. b. H. in Berlin,

mit 100 % von 20 000 RM Kap. an Rump & Lehnert G. m. b. H. in Hannover (einstweilen geschlossen).

mit 11 000 RM zu 25 % eingez. Anteilen an der Aerztebedarf G. m. b. H.